

Seminar 3137: Konflikttheorie
Frühjahrssemester 2014
Montagstags, 16.15 – 18.00 Uhr
Prof. Dr. Jörg Rössel (roessel@soziologie.uzh.ch)

Inhalte und Ziele

Unter der Überschrift Konflikttheorie sollen im Seminar drei hauptsächliche Themenbereiche behandelt werden. Erstens sollen Texte gelesen und diskutiert werden, die man im Feld der soziologischen Theorien dem Paradigma der Konflikttheorie zuordnen kann. Zweitens sollen darüber hinaus auch spezielle Theorien sozialer Konflikte behandelt werden, also z. B. aus der Erforschung industrieller Konflikte oder von sozialen Revolutionen. Schliesslich sollen drittens in einem erweiterten Verständnis von Konflikttheorie auch Texte behandelt werden, die gesellschaftliche Phänomene aus einer konfliktorientierten Perspektive analysieren. Im Kern geht es im Seminar darum ein Gesellschaftsverständnis zu entwickeln, das die Relevanz von Phänomenen der Macht, der Herrschaft und des Konflikts erfasst.

Anforderungen

1. Teilnahme und Lektüre der Texte

Eine regelmäßige Teilnahme, die Lektüre und Vorbereitung der obligatorischen Texte (durch ein * gekennzeichnet) sowie die Beteiligung an der Semindiskussion sind Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen bzw. Kreditpunkten.

2. Erwerb von Kreditpunkten

Für den Erwerb von Kreditpunkten erwarte ich von Ihnen erstens ein Referat (1), zweitens die Anfertigung einer komplexen Hausarbeit (2) im Umfang von ca. 20 Textseiten und drittens die Erstellung von zwei Zusammenfassungen (3) eines Seminartextes (2 – 3 Seiten).

(1) Im Referat soll das Thema der jeweiligen Sitzung in höchstens 30 Minuten (für die gesamte Referatsgruppe!) vorgestellt werden. Die Präsentation der Hauptthesen des jeweiligen Seminartextes soll nur einen Teil des Referates ausmachen, darüber hinaus sollen erstens kritische Diskussionsfragen an den Text gerichtet werden, zweitens sollen die im Text skizzierten Theorien auf ihre empirische Gültigkeit hin befragt werden und drittens weitere Literatur berücksichtigt werden. Die Referate sollten durch ein Thesenpapier oder Folien didaktisch unterstützt werden.

(2) In der Hausarbeit sollen Sie systematisch eine im Seminar diskutierte Fragestellung aufgreifen. Sprechen Sie das Thema der Hausarbeit bis Mitte Mai mit mir ab. Genauere Hinweise für die Anfertigung von Hausarbeiten finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls: <http://www.suz.uzh.ch/roessel/lehre/index.html>. Der Abgabetermin für die Hausarbeiten wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

(3) Die zwei zu schreibenden Zusammenfassungen bieten Ihnen die Möglichkeit zu einer individuellen und intensiven Vorbereitung der jeweiligen Sitzung. Zudem können Sie in den Texten Ihre Fähigkeit zur Präsentation sowie Ihren Schreibstil weiterentwickeln. In den Zusammenfassungen erwarten wir von Ihnen erstens eine Präsentation der Hauptthese(n) des jeweiligen Kapitels, zweitens der zentralen Argumente für diese These(n) sowie drittens eine argumentative Erläuterung, warum Sie ein bestimmtes Argument in dem Kapitel besonders bzw. gar nicht überzeugt. Bis spätestens zur Sitzung am 3.3.2014 sollten Sie sich für zwei Kapitel aus zwei Sitzungen entschieden haben, die zur Grundlage Ihrer Zusammenfassungen

werden sollen. Die ausgewählten Kapitel dürfen nicht mit dem Referatsthema übereinstimmen.

Die Grundlage für die Bewertung der Essays werden folgende Kriterien sein:

- (1) Orthographie und Grammatik
- (2) Klarheit im Ausdruck und in der Argumentation
- (3) Richtige Wiedergabe der jeweiligen Argumentation
- (4) Akkurate Verwendung von sozial wissenschaftlichen Konzepten

Sprechstunde

Nachfragen zum Seminar oder zum Erwerb von Kreditpunkten können in meiner Sprechstunde (Montags von 14.00 - 15.00 Uhr)

Literatur

Randall Collins, 2012: Konflikttheorie. Ausgewählte Schriften. Wiesbaden: Springer VS.
Hans Joas und Wolfgang Knöbl, 2004: Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt: Suhrkamp: Kapitel 8.

Jörg Rössel, 2013: Conflict Theory. Oxford Bibliography of Sociology.
www.oxfordbibliographies.com

Seminarprogramm

17.2. Einführung

I. Klassiker der Konflikttheorie

24.2. Lewis Coser und die Tradition Georg Simmels (Müller)

*Lewis Coser, 2009: Theorie sozialer Konflikte. Wiesbaden: VS: Kapitel 1 und 5.

Rössel, Jörg. 2002. Die klassische Konflikttheorie auf dem Prüfstand: Determinanten der Intensität und Gewaltbarkeit von sozialen Konflikten. *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie* 28:47–67.

3.3. Ralf Dahrendorf und die marxistisch/weberianische Tradition

*Ralf Dahrendorf, 1961: Pfade aus Utopia, S. 85 – 111 in: ders.: Gesellschaft und Freiheit. München: Piper.

*Ralf Dahrendorf, 1961: Elemente einer Theorie des sozialen Konflikts, S. 197 – 235 in: ders.: Gesellschaft und Freiheit: München: Piper.

Ralf Dahrendorf, 1959: Class and Class Conflict in Industrial Society. London: Routledge.

Jonathan Turner, 1975: Marx and Simmel Revisited. Reassessing the Foundations of Conflict Theory. *Social Forces* 53: 618 – 627.

10.3. C. Wright Mills und die Machtelite (Neukom, Pap, Urech)

*C. Wright Mills, 1956: The Structure of Power in American Society. *British Journal of Sociology* 9: 29 – 41.

C. Wright Mills, 2000: The Power Elite. Oxford: Oxford UP.

<http://www2.ucsc.edu/whorulesamerica/>

Felix Bühlmann, David Thomas und André Mach, 2012: Political and Economic Elites in Switzerland. *European Societies* 14: 727 – 754.

17.3. fällt aus Tagung

24.3. Ungleichheit (Bernath, Bruderer, Diem, Stutz, Voegeli)

*Gerhart E. Lenski, 1973: Macht und Privileg. Eine Theorie der sozialen Schichtung. Frankfurt: Suhrkamp: Kapitel 3.

II. Aktuelle Theorien

31.3. Makrotheorien (Schmuziger)

*Michael Mann, 1994: Geschichte der Macht. Band 1: Von den Anfängen bis zur griechischen Antike. Frankfurt: Campus: Kapitel 1.

Randall Collins, 1990. Conflict theory and the advance of macro-historical sociology. In *Frontiers of social theory*. Edited by George Ritzer, 68–87. New York: Columbia Univ. Press.

7.4. Mikrotheorie: Theorie der Interaktionsrituale (Koller-Heidenrijk, Tutter)

*Randall Collins, 2011: *Konflikttheorie. Ausgewählte Schriften*. Wiesbaden: Springer: Kapitel 3.

Randall Collins, 2004: *Interaction ritual chains*. Princeton, NJ: Princeton Univ. Press.

14.4. Machtressourcentheorie und Wohlfahrtsstaat (Müller, Vladovic)

*Walter Korpi, 1985. Power Resources Approach vs. Action and Conflict: On Causal and Intentional Explanations in the Study of Power. *Sociological Theory* 3:31–45.

Gösta Esping-Andersen, 1990: *The Three Worlds of Welfare Capitalism*. Cambridge: Cambridge University Press.

Walter Korpi, 1983: *The Democratic Class Struggle*. London: Routledge.

21.4. Osterferien

28.4. Sechseläuten

5.5. Luhmann (Nicolier, Savic, Walther)

*Niklas Luhmann, 1984: *Soziale Systeme*. Frankfurt: Suhrkamp: Kapitel 9.

12.5. Spieltheorie (Blum, Koponen, Meier)

*Jessie Bernard, 1954: The Theory of Games of Strategy as a Modern Sociology of Conflict. *American Journal of Sociology* 59: 411 – 429.

Thomas Schelling, 1980. *The Strategy of Social Conflict*. Cambridge, MA: Harvard Univ. Press.

Andreas Diekmann, 2009: *Spieltheorie: Einführung, Beispiele, Experimente*. Reinbek: rowohlt.

III. Konfliktfelder

19.5. Wirtschaft (Anselment, Eisenmann, Knöpfli)

*Jens Beckert, 2009: Wirtschaftssoziologie als Gesellschaftstheorie. *Zeitschrift für Soziologie* 38: 182 – 197.

Samuel Bowles and Herbert Gintis. 1990. Contested exchange: New microfoundations for the political economy of capitalism. *Politics and Society* 18:165–222.

Bowles, Samuel, David M. Gordon, and Thomas E. Weisskopf. 1986. Power and profits: The social structure of accumulation and the profitability of the postwar U.S. economy. *Review of Radical Political Economics* 18:132–167.

26.5. Ethnische Konflikte und Bürgerkriege (Schwere)

*James D. Fearon und David Laitin, 2003: Ethnicity, Insurgency, and Civil War. *American Political Science Review* 97: 75 – 90.

Lars-Erik Cederman, Andreas Wimmer und Brian Min, 2010: Why Do Ethnic Groups Rebel? New Data and Analysis. *World Politics* 62: 87 – 119.